Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 51 (1772)

Artikel: Practica, oder die vier Jahrs Zeiten des 1772sten Jahrs
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-371449

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PRACTICA,

Oder die vier Jahrs Zeiten des 1772sten Jahrs.

I. Von dem Winter.

Den bißwellen guten, anbey aber auch ungestümen, mit Wind, Schnee und Regen abwechslenden Winter, fangen wir nach Astronomischer Rechnung an, in dem abgelauffenen 1771sten Jahr, den 21. neuen, und 10. alten Christmonat um 12. Uhr, 20. m. Nachmittag. Betreffende die Witterung dieses Quartals, so fangt der Christmonat an kalt zu seyn, auch Wind und Schneegestörber. Der Jenner fahrt fort mit Wind Schnee und Nebel. Der Hornung ist meist kalt.

II. Von dem Frühling.

Der unbeständige mit viel Kälte, Schnee, Regen und Winde begleitete Frühling trittet ein, den 20. neuen, und 9. alten Merz um 2. Uhr, 10. m. Vormittag, wenn die Sonne in Widder trittet, und wieder im Aufsteigen begriffen ist. Betreffende die Witterung des Frühlings, so möchte der Merz eher ein Wintermonat, als aber ein Frühlingsmonat heissen. Der Aprill ist unbeständig, und der May hat Reifen, anbey auch Fruchtbar.

III. Von dem Sommer.

Der gute und fruchtbare aber heisse Sommer nimt seinen Anfang, wenn der Tag am längsten und die Nacht am kürzesten ist, solches geschiehet den 21. neuen, und 10. alten Brachmonat Morgens um 12. Uhr, 41. m. Die Witterung dieses Sommers möchte sich so verhalten, der Brachmonat unbeständig. Der Heumonat hat viel Donner, Wasser, Wind und Sonnenschein. Der Augstmonat hat auch viel Wasser und gegen dem Ende schon kalte Reifen zubesorgen.

Von

IV. Von dem Herbst.

Der dißmahl zimlich früh ankomende Herbst, mit vilen Schneewinden begleitet, hat seinen gewohnten Eingang den 22. Tag Herbstmonat Nachmittag um 2. Uhr, 15. m. Da Tag und Nacht in diesem Jahr das zweyte mahl gleich ist, und die Sonne in die Waag ihren Eintritt hält. Betreffende die Witterung dieses Quartals, so möchte der Herbstmonat sich meist gut anlassen, wie auch der Weinmonat, der Wintermonat hat seiner Zeit gemäß gut Wetter, und der Christmonat beschließt das Jahr mit ordentlichem Winterwetter.

Von denen Finsternussen.

In diesm Jahr haben wir 6. Finsternussen, 4 an der Sonnen und 2. an dem Mond. Von allen diesen werden wir nur eine merkwürdige Monds-Finsternuß den 11. neuen Weinmonat und 30. alten Herbstmonat zu sehen bekommen.

Die erste ist eine unsichtbare Sonnen-Finsternuß, welche den 3. neuen Aprill und 23. alten Merz, Vormittag um 6. Uhr, 31 m. begeben wird.

Die zweyte ist wieder eine in unseren Landen unsichtbare Monds-Finsternuß den 17. neuen und 6. alten Aprill, Nachmittag um 5. Uhr, 2. m.

Die dritte ist widerum eine unsichtbare Sonnen-Finsternuß, welche sich begeben wird den 2. neuen Meyen und 23. alten Aprill, Nachmittag um 10. Uhr, 2 m.

Die vierte ist auch eine unsichtbare Sonnen-Finsternuß selbige geschicht den 27. neuen und 16. alten Herbstmonat, Vormittag um 1. Uhr, 17 m.

Die fünfte ist eine grosse sichtbare Monds-Finsternuß, sie begibt sich den 11. neuen Weinmonat und den 30. alten Herbstmonat, Nachmittag um 4. Uhr, 22 m. nimt sie ihren Anfang, um 5. Uhr, geht er auf, um 5. Uhr, 28 m. wird er völlig Dunkel, um 6. Uhr, 20 m. das mittel, um 7. Uhr, 12 m. bekomt er wiedrum etwas Liecht, und das Ende um 8. Uhr, 17 m. ihre Grösse ist 19. Zoll, 44 m. Ihre Wehrung 3. Stund, 55. m.

Die sechste ist eine unsichtbare Sonnen-Finsternuß, welche sich begeben wird den 26. neuen, und 15. alten Weinmonat, Vormittag um 9. Uhr, 12 m.

Von Frucht, und Unfruchtbarkeiten

Die Frucht oder Unfruchtbarkeiten des Erbodens, fliesset nächst Göttlichen Seegens, aus der guten Witterung her, den wenn es zu rechter Zeit Winteret und Sommeret, dabey die zulang anhaltende Trökne oder Nässe unterwegen bleiben, auch die guten Aspecten, wie sie in diesem 72. Jahr das ihrige beytragen werden, nur ein böser im Mayen vorfallende Aspect, uns keine schädliche Reifen mit sich bringet, so wird also aus denen Astrologischen Regeln, ein zimlich gut und Fruchtbars Jahr vermuthet.

Ab-